

7/2006  
58. Jahrgang  
Juli

# der Belper



3 VVB in  
eigener  
Sache

7 Sport

11 Natur

15 Geschäfts-  
Leben

3 Kultur

13 Bunt  
gemischt

18 Dorfgeschehen

# VVB in eigener Sache

# Kultur

## Begrüssung

**Liebe Leserinnen und Leser.** Nach der Bekanntgabe meiner zukünftigen Tätigkeit als Redaktorin für den «Belper» habe ich nicht mit so vielen guten Reaktionen gerechnet. Einerseits hat mich das sehr gefreut und andererseits sehr motiviert. Nun ist es so weit, dies ist die erste Ausgabe, für die ich verantwortlich bin. Da ich schon bei zwei «Belpern» mitgeholfen habe, ist der Einstieg nicht ganz so schwer. Dank der meist tadellos gelieferten Manuskripte der Schreibenden der Vereine konnte ich gut in meine erste Ausgabe starten. Natürlich steht mir auch Fritz Sahli mit Rat und Tat zur Seite – vielen Dank. Die Arbeit am «Belper» macht mir Spass. Es ist eine interessante, vielseitige Beschäftigung, die mich wieder etwas Berufsluft schnuppern lässt. Ganz herzlich möchte ich mich für die guten Wünsche zum Einstieg bedanken, die mir vom VVB, den Berichterstatterinnen und Berichterstattern, Familie, Freunden und Bekannten entgegengebracht wurden. Ich freue mich auf eine weitere gute, interessante Zusammenarbeit und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Monatszeitschrift.



freue mich auf eine weitere gute, interessante Zusammenarbeit und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Monatszeitschrift.

*Eliane Schär*

## Belper Chor

**Auftritt im Altersheim.** kb. Samstag, 10. Juni, um 15 Uhr, fanden sich bei schönem Sommerwetter 30 Sängerinnen und Sänger zum Ständchen beim Spital ein. Frau Trachsel, Leiterin Aktivitäten, erwartete uns mit ihren Schützlingen, Frauen und Männer; auf der mit Sonnenstoren abgeschirmten Terrasse. In seinen Begrüßungsworten stellte Präsident Walter Ramseier den Chor vor und erklärte dessen Entstehung. Wir erfreuten die Anwesenden mit einem bunten Strauss von Liedern. Gleichzeitig überbrachten wir ihnen Heiterkeit, Abwechslung und Zerstreung. Es könnte auch zutreffen, dass unser Singen bei den betagten Menschen die eine oder andere Erinnerung wach gerufen hat. Dem freudig gespendeten Applaus entnahmen wir, dass unser Auftritt zu gefallen wusste. Der Zufall wollte es, dass sich unser Ehrenmitglied, **Frieda (Friedy) Schmocker** unter den Heimbewohnern befand. Zudem war zu vernehmen, dass sie in beneidenswerter geistiger Frische am 15. Juni ihr 90. Wiegenfest feiern konnte. Im Namen des Chores beglückwünschte Walter Ramseier sie mit einem Blumenstrauss. Am Schluss liess es sich die Jubilarin nicht nehmen, uns allen, Heimbewohnern und Sängern, einen Apéro zu spenden. Diese noble Geste verdanken wir auch an dieser Stelle ganz herzlich. Kühle Tranksame war Balsam für unsere Kehlen, frisches Gebäck wohlthuend für den Gaumen. Nach einer Runde der Gemütlichkeit verabschiedeten wir uns gegen 16 Uhr und traten frohen Mutes den Heimweg an.

## Für Sie notiert!

### Julii

#### Campagna Events: Siehe unter Geschäftsleben

**29.** Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz

### August

- 1.** Gemeinde, Bundesfeier, Dorfplatz; Umzug um 21 Uhr ab Dorfschulhausplatz an die Kummensstrasse
- 12.** Belp Schützen, oblig. Übung, Schützenhaus

- 12.** Familiengartenverein, Gartenfest, Gartenhaus Einschlagweg
- 16.** Belp Schützen, oblig. Übung, Schützenhaus
- 16.** Ortsparteien, Abend mit BR Christoph Blocher, Dorfzentrum
- 19.** Ski- und Snowboardklub, Energie Belpathlon, Mühlematt
- 26.** Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 26.** Belp Schützen, oblig. Übung, Schützenhaus
- 26.** Radsportklub, Radballturnier, Dorfzentrum
- 30.** Belp Schützen, letzte oblig. Übung, Schützenhaus

#### Titelbild

Der Startschuss zum diesjährigen Energie Belpathlon fällt am 19. August. Anmeldungen und Infos finden Sie unter [www.skibelp.ch](http://www.skibelp.ch). Auch Zuschauer sind herzlich willkommen. Unterhaltung, Verpflegung und sportliche Höchstleistungen sind garantiert. Bild: Nicole Frei, Ski- und Snowboardklub.

## Fotoklub

**Neue Ideen.** Amp. Neue Ideen werden zur Ausführung kommen. Unser Klubausflug vom 16. Juli führt uns in die Aareschlucht. Für uns Fotografen wird es eine spezielle Herausforderung, bei den knappen Lichtverhältnissen gute Bilder zu machen. An einem späteren Höck werden wir die Resultate besprechen und es können viele gute Tipps und Verbesserungsvorschläge erteilt werden. Anlässlich des Mai- und Junihöcks haben wir jeweils ein Bild beurteilt. Es gibt einige Fixpunkte, die man dabei einhalten muss. Alle Anwesenden machten sich jeweils ihre Notizen und präsentierten ihre Bildkritik anschliessend. Es war erstaunlich, wie genau unsere Mitglieder die Bilder beurteilten. Dank den Vorgaben war dies ja auch möglich. Solche Vorgaben sind nicht einfach klubgesetzt, nein, es sind allgemein gültige Kriterien, die nicht nur in der Fotografie ihre Gültigkeit haben, sondern ebenfalls bei der Malerei Anwendung finden. Diese Bildbesprechungen gehen nun wie ein roter Faden durch unser Jahresprogramm und werden Bestandteil unserer Klubabende. Um gute Bilder zu machen, muss der Fotograf diese Kriterien im Kopf haben und bei der Bildgestaltung anwenden. Das Resultat lässt sich dann sehen. Manch erfolgreiches Wettbewerbsbild entstand mit dieser Methode. Die Aussage wird effizient erhöht und der Erfolg stellt sich dann ein. Bei angenommenen und prämierten Bildern beim nationalen Wettbewerb von PHOTO SUISSE sieht man solch herausragende Bilder immer wieder. Wir arbeiten aber nicht nur für Wettbewerbserfolge. Unsere Bilder sollen uns und allen Betrachtern Freude bereiten. Mit solchem Bildmaterial schliesslich ist es interessant, eine Ausstellung zu gestalten.

## Jodlerchörli

**Ausflug mit der Langzeitabteilung.** at. Für uns Jodler war es am Samstagnachmittag, 24. Juni, wieder einmal so weit, mit den Bewohnern der Langzeitabteilung des Spitals einen Ausflug zu machen. Die Fahrt mit Privatautos führte über den Gurnigel in die Gantrischhütte. Bei schönstem Wetter unterhielten zwei Schwyzerörgeler und das Jodlerchörli mit einigen Liedern die Anwesenden im Freien. Auch ein kurzer Regenguss konnte die gute Stimmung nicht trüben. Nach einem feinen Zvieri war es nur allzu rasch Zeit zur Rückfahrt nach Belp, wo gegen 18 Uhr alle wohlbehalten eintrafen.



**Brätliabend mit Wetterglück.** Zum Abschluss vor den Sommerferien traf sich das Jodlerchörli am 27. Juni bei der Burgerhütte am Belpberg. Nachdem am Vormittag noch ein Gewitter vorüberzog, wagten wir es am Abend, Tische und Bänke ins Freie zu stellen. Präsident Roland Küffer konnte 42 Personen begrüßen und wählte als Motto «We Jodler zäme si, so gits e grföiti Sach», und so eröffneten wir den Abend mit diesem Lied. Schon bald zog feiner Duft über die Lichtung von all den Häppchen, die über der schönen Glut schmorten. Zum Abschluss konnte man sich am reichhaltigen Dessertbüfett bedienen. Als schliesslich alles aufgeräumt war und man sich auf den Heimweg machte, fing es an zu regnen. Glück gehabt! Allen Spendern sowie den Helfern beim Bereitstellen und Putzen herzlichen Dank (unser Bild links unten).

**Nicht vergessen:** Erste Probe nach den Ferien am 8. August.

## Musikgesellschaft

**Abschluss des Sommersemesters.** mf. Mit einem Open-Air-Konzert am 23. Juni auf dem Kreuzplatz beschlossen wir unser Sommersemester musikalisch. An diesem lauen Freitagabend – notabene vor dem Spiel Schweiz-Südkorea – durften wir zusammen mit den mini winds (Musikschule) und der Jugend-



musik durch den Abend führen. Ein grosses Publikum hatte sich eingefunden, um bei kühlen Getränken, heissen Bratwürsten und Pommes frites dem rund 90-minütigen Konzert zu lauschen. Unser Bild zeigt die Jugendmusik während ihrem Konzertteil in der Abendsonne. – An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei der Musikschule für die angenehme Zusammenarbeit und bei allen anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern.

**Musikantinnen und Musikanten jeder Registerart gesucht.** Haben wir Sie angesprochen? Dann schnuppern Sie doch einmal Blasmusikluft und sitzen Sie in eine Probe (Dienstagabend) hinein. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne André Zosso, 079 597 31 14 oder Marc Fuchs, 079 625 60 37, fuchsall@bluemail.ch.

## Orchester

**Letztes Konzert unter der Leitung von Thomas Walter.** bsk. Mit den «Acht russischen Volksliedern» von A. Liadov eröffneten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Thomas Walter die Konzert-Matinee. Hiermit schliesst sich der Kreis für Thomas Walter, stand er

## Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

### Redaktion

Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40  
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7A, 3123 Belp 031 819 44 48  
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

Eliane Schär, Husmattstrasse 27, 3123 Belp 031 819 66 84  
eliane-schaer@belponline.ch

**Druck und Verlag** Jordi AG, 3123 Belp  
ruben.ung@jordibelp.ch 031 818 01 11 Fax 031 819 88 71

**Inserate/Adressänderungen** Jordi AG, 3123 Belp info@jordibelp.ch

Jahres-Abonnement 20.–

www.belp.ch/derbelper

doch als Gastdirigent am 26. Januar 1997 erstmals mit dem Orchester auf der Bühne und hat dieses wunderbare Werk bereits einmal aufgeführt. Durch die zahlreich erschienenen Zuhörer motiviert, hat das Orchester sein Bestes gegeben und konnte nach dem Konzert positive Rückmeldungen entgegennehmen. Zu diesem herrlichen Sonntagmorgen hat ebenfalls der Solist **André Schüpbach** beigetragen. Mit seiner Trompete verzauberte er die Zuhörer mit den Solostücken «Fantasia para la Tromba» von Augustin Millares und «Variationen in G für die chromatische Trompete» von Conradin Kreutzer. Die «Suite über sechs schweizerische Volkslieder» von R. Liebermann war für die Darbietenden bezüglich Intonation und Zusammenspiel eine Herausforderung, die im Grossen und Ganzen gut gemeistert wurde. Mit der «Englischen Volkslieder Suite» von R. Vaughan Williams und einer Zugabe hat sich unser Dirigent vom Publikum und dem Orchester am Ende des Konzerts verabschiedet. Wir danken Thomas Walter für seinen Einsatz, die angenehme Zusammenarbeit, die wunderbaren Konzerte, die wir mit ihm vortragen konnten, und wünschen für die Zukunft alles Gute.

**Suche nach neuen Mitgliedern.** Hat jemand Lust verspürt in unserem Orchester mitzuspielen? Nach wie vor ist das Orchester auf der Suche nach weiteren Mitglieder. Das Bass- und Violinregister braucht dringend Verstärkung und die Stelle der zweiten Klarinette und der zweiten Oboe ist ebenfalls vakant. Wir proben jeden Mittwochabend von 20 bis 22 Uhr. Für Fragen steht unsere Präsidentin Susanne Burla, 031 819 54 08, gerne zur Verfügung.

## Videofreunde

**Hollywood.** ae. Endlich einmal sehen, wie es die Profis machen, war der Wunsch der Videofreunde, als es darum ging, ein Ziel für den traditionellen jährlichen Sommerausflug festzulegen. Hollywood wäre ideal. Fürs richtige reichte das Budget nicht, aber für einen Besuch im schweizerischen schon. Am 17. Juni ging es per Kleinbus nach Glattfelden zu den grössten Filmstudios der Schweiz. Bei einem interessanten Rundgang durch die 4000 m<sup>2</sup> grossen Studios, wo auch die TV Serie «Lüthy & Blanc» gedreht wird, konnte man echt sehen, wie die Zuschauer im Fernsehen und im Kino nach Strich und Faden «hinter das Licht» geführt werden. Alles, aber auch wirklich alles, nur Tricks und Illusionen. Ist das für das eigene Hobby gut oder schlecht, muss man sich fragen, wenn man bei solch einem Besuch hautnah mitbekommt, dass beim «richtigen» Filmemachen fast nichts mehr echt ist? Bei den Videofreunden hingegen kommt eigentlich nur das wirkliche Leben durch die Kamera auf die Leinwand oder den Bildschirm. Der Ausflug gab viel Gesprächsstoff beim gemeinsamen Nachtessen in der Oldtimer-Galerie in Toffen. Schauen Sie doch einmal rein bei [www.videofreunde-belp.ch](http://www.videofreunde-belp.ch)



## Aikido

**Ziel.** mw. Ziel des Aikido ist es, die Angriffskraft des Gegners aufzunehmen, umzulenken und für sich selbst gewinnbringend einzusetzen (ganz nach Ying und Yang). – Diese friedliche und gewaltlose Form der Selbstverteidigung zeigt sich in der Bewegungsstrategie und den Techniken des Aikido. Wer mit der Vorstellung an das Aikido herangeht, dass er es innerhalb eines 20-stündigen Selbstverteidigungskurses oder im Rahmen eines Wochenend- oder Wochenlehrgangs als wirksame Selbstverteidigungskunst erlernen kann, der wird enttäuscht. Es braucht schon sehr viel Zeit und Ausdauer, die Bewegungsstrategie und Techniken des Aikido von Grund auf zu erlernen, bis sie in Fleisch und Blut übergegangen sind. Mit wenigen Einführungsstunden kommt man hier nicht weit, reicht doch diese Zeit gerade dafür aus, einen ersten Eindruck von Aikido zu gewinnen.

**Gratulation.** Am 18. Mai hatten unsere Jugendlichen ihren grossen Tag. Sie absolvierten ihre Kyu Prüfungen (Schülergrade). Es haben alle mit grossem Erfolg bestanden. Wir gratulieren Kim Corti zum sechsten und fünften Kyu, Andrea Messerli, Valerie Knill, Benjamin Rubeli und Roman Lutz zum vierten Kyu. – Es gibt sechs Schülergrade, die in umgekehrter Reihenfolge, also von sechs bis eins, absolviert werden müssen, danach kann man den ersten Dan (schwarzer Gürtel) absolvieren.

## Hornusser Belp-Toffen

**A-Team.** rg. Sonntag, 11. Juni, spielte Gegner Lüsslingen-Nennikofen auf unserem Terrain. Wir schlugen eine Superzahl von 1343 P. Leider fand ein gegnerischer Hornuss, mit einer hohen und langsamen Flugbahn, sein Ziel. Nie gesehen und keine Schindel berührt, landete er in unserem Ries. Beste Schläger: Hans Christen, Martin Gasser, Martin Zehnder, Urs Rohrer, Daniel Aegerter. Eine Woche später führte die Reise nach Winistorf. Die gute Riesarbeit und 1177 P. machten uns zum Sieger. Andreas Hadorn, Martin Gasser, Hans Christen und Urs Rohrer schlugen am weitesten. Sonntag, 25. Juni, spielten wir auf dem Ries Biel-Stadt. Nicht jeder landete Volltreffer, doch ein sauberes Spielfeld, das zählt. Die Nousse von Andreas Hadorn, Patrik Zurbach, Franz Gasser und Patrick Lanz flogen am besten.

**B-Mannschaft.** Samstag, 11. Juni, kämpften wir gegen Heimiswil-Berg. Mussten uns mit 4/939 P. geschlagen geben. Hansueli Flückiger, Heinz Gasser, Peter Loretan, Adrian Rohrer und Niklaus Leuenberger hatten die besten Treffer. Samstag, 17. Juni, spielten wir gegen Hindelbank in Toffen. Mit 0/902 P., verstärkt durch zwei A-Spieler, verliessen wir den Platz als Sieger. Matthias Ruf, Andreas Hulliger und Adrian Rohrer schlugen am weitesten.



ten. Samstag, 24. Juni, spielten wir gegen Hettiswil-Eintracht. Mit 0/1009 P. verloren wir den Match. Die besten von uns: Matthias Ruf, Adrian Rohrer, Franz Leuenberger (Bild Seite 7).

**Junghornusser.** Samstag, 3. Juni, spielten wir in Wichtrach gegen Schwarzenburg. Wir konnten den Kampf mit 3/532 P. gewinnen. Drei Wochen später fuhren wir nach Dieboldshausen. «Ds stotzige Bord», irritierte uns, wir liessen gerade zwölf Nousse fallen. Den Heimspielern erging es nicht besser, trotz dem «Dutzend» durften wir den Sieg für uns verzeichnen. Thomas Rubin wurde Tagessieger in der Stufe I.

**Pfingstmontag, Hornussen für alle.** Das Wetter war geradezu ideal und bescherte uns viele Besucher und Besucherinnen. Nochmals herzlichen Dank an alle.

## Pistolenklub

**Wiederholungskurs.** MS. Seit einiger Zeit gelten Schützenmeister-Berechtigungen nicht mehr für unbeschränkte Zeit. Das VBS hat verordnet, dass alle sechs Jahre ein Wiederholungskurs zu absolvieren sei. Der erste dieser Kurse hat nun am 24. Juni für die Sektionen Riggisberg, Gambach, Talgut und Belp stattgefunden. Alle pflichtigen Schützenmeister unserer Sektion, mit Ausnahme der Ferienabwesenden, sind erschienen, hatten wir doch Heimvorteil. Der erste Theorieteil fand in der Schützenstube – die uns von den Belp Schützen in verdankenswerter Weise inklusive charmanter Bewirtung zur Verfügung gestellt wurde – statt. Die Schiessübungen erfolgten in vertrauter Umgebung in unserem Stand und der zweite Theorieteil, nach einem währschaften Mittagessen, im Hotel Sternen. Gelernt, respektiv wiederholt und vertieft wurden die Bereiche Waffenkenntnis, Aufgaben und Pflichten der Schützenmeister, Schiessverordnung, Sicherheitsvorschriften, Schiessstechnik und – wie könnte es anders sein? – Administration und Berichterstattung. Alles in allem, vielleicht mit Ausnahme des Datums, ein gelungener Kurs. Es ist erstaunlich, wie viel man in den vergangenen Jahren vergessen hat. Doch nun sind die Schützenmeister wieder auf dem neuesten Stand des Wissens.

**Ämtercup.** Gruppe Wolf musste sich in der zweiten Runde unserer eigenen Gruppe Fuchs beugen und schied aus. Demzufolge ist Fuchs für die dritte Runde qualifiziert und trifft auf Kehrbrücke Riggisberg. Dies dürfte keine leichte Aufgabe sein.

## Platzgerklub

**Kantonalcup.** Ib. Der Cup gegen Heimberg-Stockhorn ging mit 795,8 Punkten zu 861,6 Punkten verloren. Am besten schnitten ab: Andreas Stöckli mit 1645 Punkten, Walter Leibundgut mit 1649 Punkten und Wilhelm Kiener mit 1633 Punkten. Für diese guten Resultate ein Bravo.

**Wettspiele.** Belp-Boll, heimelig ein 6:3 Sieg. Die höchsten: Wilhelm Kiener mit 1938 Punkten, Hans Hirschi mit 1935 Punkten und Walter Leibundgut mit 1913 Punkten. Auch das **3. Wettspiel** gegen Münchenbuchsee ging mit einem 6:2 Sieg an uns. Die besten Resultate erzielten Hans Hirschi mit 2041 Punkten, Walter Leibundgut mit 1923 Punkten, Wilhelm Kiener mit 1825 Punkten, auch zu diesen Resultaten herzliche Gratulation, Am **Oberländischen Fest** in Blumenstein gab es mit dem 22. Rang einen Gruppenpreis. Auch Monika Schürch konnte mit einem guten Resultat von 490 Punkten bei den Ehrengaben den 2. Platz belegen. Für all diese guten Resultate einen grossen Applaus.

## Radsportklub

**Radballturnier.** tb. Am Samstag, 26. August, findet das diesjährige Radballturnier statt. In diesem Jahr zeigt unser Nachwuchs, was er kann. Sie werden ihr erstes Turnier bestreiten und würden sich über die Unterstützung aus dem Dorf freuen. Auch unsere 2. Liga Mannschaften werden wieder um den Turniersieg

kämpfen. Da es in der Senioren Liga leider nicht mehr viele Mannschaften gibt, ist es noch nicht sicher, ob auch in dieser Kategorie gespielt wird. Wie immer haben wir eine Tombola und die Festwirtschaft würde sich über einen Besuch freuen. 26. August, ab 12 Uhr, im Aaresaal und auf dem Kreuzplatz. Wir freuen uns!

## Ringklub

**Sponsorenlauf.** htr. Am 4. Juni wurde bei sehr grosser Hitze der Sponsorenlauf durchgeführt. Vom jüngsten Ringer bis zum Trainer wurde sehr beherzt für den Klub gelaufen. Anschliessend durften wir, bei Schürchs auf dem Hof, unser zur Tradition gewordenen Ringklub-Fest durchführen. Anfänglich wollte uns ein Gewitter einen Strich durch die Rechnung machen. Mit unserem gedeckten Festplatz trotzten wir der kalten Dusche, und es wurde doch noch ein sehr gemütlicher Abend.



**Internationales Turnier Luckenwalde D.** Seit Anfang des Jahres gehören Daniel Willi und Gabriele De Simone zum nationalen Kader der Junioren. Sie wurden für das sehr stark besetzte Turnier in Deutschland nominiert. Dani erkämpfte sich die Silbermedaille und Gabriele musste sich in der Ausscheidung vom späteren Sieger geschlagen geben und errang den 3. Platz.

## Satus

**Kantonales Sportfest in Interlaken.** WB. Dreissig Sportlerinnen und Sportler nahmen bei prächtigem Wetter an diesem Saisonhöhepunkt teil. Das Fest war ein grosser Erlebnisgewinn. Sehr gute Sport-Ergebnisse, tolle Stimmung im Festzelt, abenteuerliches Übernachten im Zelt, herrlicher Frühstücksbrunch, erlebnisreicher «Bödli-Cher»; alles war dabei. Beeindruckend einmal mehr, mit wie viel Einsatz und Leidenschaft um jeden Punkt gekämpft wurde. Der Einsatz war nicht vergebens, wie ein Blick auf die Rangliste zeigt:

**Teamwettkampf.** 4. Rang: Belp 1 (Dora Moor, Käthi Läderach, Jürg Streit, Werner Berger). 8. Rang: Belp 3 (Fränzi Kramer, Beatrice Maurer, Nadja Sterchi, Kurt Schüpbach). 9. Rang: Belp 2 (Edith Berger, Rita Sterchi, Bernhard Gehrig, Beat Waldspurger).

**Einzelwettkampf Fit mit Sport** (Bestklassierte). Jugend A: 7. Rang Rita Sterchi. Kat. D Sportlerinnen: 2. Rang Hanni Haslebacher. Kat. A Sportler: 2. Rang Michael Berger. Kat. D Sportler: 1. Rang Werner Berger.

**Schnurballturnier:** 3. Rang durch unsere Frauenriege.

**Unihockeyturnier:** Achtelfinalqualifikation.

Herzliche Gratulation **allen Teilnehmenden** für ihren Einsatz und die erbrachten Leistungen.

**Turnfahrt.** Eine aufgestellte und fröhliche Schar «Satüsler» wanderte auf einer von Rita Sterchi und Fränzi Kramer sehr schön ausgewählten Strecke rund um Riggisberg. Der Mittags-halt beinhaltete nicht nur das obligate «Bräteln», gut vorbereitet von Bruno Kramer, sondern auch das legendäre «Turnfahrt-Platzgen». Kurt Hubacher war an diesem Wettkampf nicht zu bezwingen und gewann klar. Nochmals herzlichen Dank an Rita und Fränzi für die Organisation dieses Anlasses!

## Belp Schützen

**Ausgeschieden.** Rano. Mit Ausnahme der Gruppe Enzian im Feld A, mit Adrian Bühler, Anton Jakob, Hans Neuenschwander, Michael Truttmann, Felix Wägli und Peter Wälchli (Betreuer Stefan Liebi) konnte sich an der Landesteilrunde für die Schweiz. Gruppenmeisterschaft keine einzige der fünf gestarteten Gruppen für die erste Hauptrunde qualifizieren. Somit ist unser Verein auch nur mit einer Gruppe am Kantonsfinal in Thun vertreten. Mit sehr guten 476 Punkten schied Enzian in der ersten Hauptrunde leider aus.

**2. Rang.** Am Amtsschützentag, der in diesem Jahr auf dem Schiessplatz Belp ausgetragen wurde, erreichte unser Verein in der Kategorie I hinter Zimmerwald den zweiten Rang. Die Jungschützen glänzten als Titelverteidiger in diesem Jahr leider durch Abwesenheit. Die Besten: Feld A: Felix Wägli mit 97 Punkten im 6. Rang und Peter Wälchli mit 96 Punkten im 11. Rang. Feld B: Hier glänzte Beatrice Liechti mit 93 Punkten im 5. Rang und schlug damit alle 57er klar. Beatrice hat dieses Resultat noch mit der alten Ordonanzvisierung geschossen. Feld D: Mit dem Karabiner holte sich Werner Dolder mit 96 Punkten den ersten Rang. Bester mit dem 90er wurde Karl Hänni mit 94 Punkten.

## Seniorenturner

**25 Jahre Seniorenturner.** jgg. Am 9. Juni durfte der Präsident, Kurt Brechbühler, die Seniorenturner mit ihren Gemahlinnen und Partnerinnen zur Jubiläumsfeier im Restaurant Rössli begrüßen. Nach dem Aperitif und dem gemeinsamen Mittagessen begann die eigentliche Feier. Zuerst wurden die drei Turner, Ruedi Bigler, Robert Bürk und Sepp Glaser, die seit der Gründung dabei sind, geehrt. Anschliessend wurden verschiedene Sketches, Liedervorträge und musikalische Einlagen durch die Teilnehmer selbst vorgetragen. Unter der Leitung unserer bewährten Vorturnerin, **Therese Aegerter**, führten wir unsere Turnkünste vor! Dank der grossartigen Spendefreudig-



keit vieler Belper Geschäfte und Banken konnten wir ein grosses «Zwirbele» durchführen. Ein schönes Fest, das jedem in bester Erinnerung bleiben wird und einmal mehr die Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft bot, ging am Abend so zu Ende. Die Seniorenturner Belp zählen heute 27 Mitglieder im Alter zwischen 59 und 90 Jahren.

## Seniorenturnerinnen

**Mach mit, bleib fit.** fst. Jeden letzten Mittwoch im Monat heisst es nach dem Aufwärmen: Matten holen, Bodenturnen ist angesagt. Jede Turnerin bestimmt ihr Tempo und ihre Möglichkeiten selber. Dies gilt übrigens für die ganze Stunde. Bei uns machen 65- bis über 90-jährige Seniorinnen mit. Zum Abschluss messen wir uns meistens noch mit einem Match «Ball über die Schnur». Bei uns wird viel gelacht und wir

# Sport

machen alle mit grosser Freude mit. Anstelle der letzten Turnstunde vor den Sommerferien trafen wir uns zum traditionellen Spaziergang mit Zvierihalt und gemütlichem Beisammensein.

**Interessiert mitzumachen?** Wir beginnen mit neuem Elan am 16. August. Schnuppern erlaubt. Turnen ist jeweils mittwochs um 14 oder 15 Uhr in der Dorfturnhalle.

## Ski- und Snowboardklub

**Neue Vorstandsmitglieder.** hw. Zur ersten Hauptversammlung unter seiner Leitung konnte Präsident Peter Liechti gerade mal 30 Mitglieder begrüßen. Am Fussball kann die dürftige Anzahl Anwesender nicht gelegen haben, war doch der 28. Juni spielfrei. In seinem Jahresbericht blickte er auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück und dankte den Helferinnen und Helfern der verschiedenen Anlässe für den Einsatz und den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Der Mitgliederbestand ist im vergangenen Jahr stabil geblieben. Kassier Marcel Boinay konnte eine ausgeglichene Rechnung präsentieren. Das von Fredi Grunder vorgestellte Sommertätigkeitsprogramm bietet auch dieses Jahr für jeden etwas (Details unter [www.skibelp.ch](http://www.skibelp.ch)). Für die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Andrea Reubi und Franziska Schmid wurden Daniel Schweingruber (J+S) und Daniel Wittwer (JO) neu gewählt.

**Auszeichnungen.** Die goldene Verdienstnadel von Swiss-Ski für 40 Jahre Mitgliedschaft konnte an Hanspeter Stoller, Martin Rothenbühler und Otto Trachsel überreicht werden. Für ihre Treue zum Klub wurden sie zu Freimitgliedern ernannt. Marcel Boinay, Daniel Gäumann, Peter Liechti, Fritz Mayer und Werner Meyer erhielten für 25 Jahre die silberne Auszeichnung. Zum Abschluss der Versammlung erfolgte die Rangverkündigung der Jahresmeisterschaft. Die Sieger: Barbara Wittwer und Peter Liechti.

**Hinweis:** Am 19. August findet der Energie Belpathlon in der Mühlematt statt.

## Strassenhockeyklub

**Schweizermeister.** mu. Zu Beginn der Saison hatte wohl niemand mit diesem sensationellen Ausgang gerechnet, galten die Belper doch nicht unbedingt als Favorit auf den Titel. Aber die Gürbetaler verstanden es, sich durch hartes Training stets zu verbessern. Zusätzlich trugen diverse Events neben dem Spielfeld zu einem grossartigen Teamgeist bei. Im Finale hiess der Gegner Sierre Lions. In einer packenden ersten Partie hatte unsere Mannschaft das bessere Ende für sich und gewann verdient mit 8:5. Das zweite Spiel wurde im Wallis ausgetragen. In einer emotionsgeladenen Partie konnte keine der beiden Mannschaften über Sein oder Nichtsein entscheiden. Als das Resultat auch nach der Verlängerung immer noch unentschieden lautete, ging es ins Penaltyschiessen. Unser Torhüter, Thomas Weibel, liess sich von keinem Walliser Schützen

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»:

**Donnerstag, den 3. August**  
(Fritz Sahli) und **Donnerstag,**  
**den 31. August** (Eliane Schär),  
jeweils um 19 Uhr.

*schluss*

# Natur

## Bienenzüchterverein

**Auflösung des OK DV VDRB.** Ho. Genau acht Monate nach der ersten OK-Sitzung der Delegiertenversammlung des Vereins deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde (VDRB), war am 10. Juni die letzte Sitzung angesagt. Statt in einem Gasthof in der Region, traf man sich bei schönstem Frühsommerwetter mit den Familienangehörigen auf dem Parkplatz der Wiriehornbahn im Diemtigtal. Die gemütliche Fahrt mit der Antistress-Sesselbahn liess uns sogar die Bienen auf den Löwenzahnblüten beobachten. Nach einem kurzen Marsch, erreichten wir die schicke Alphütte von Daniel Häner. Nach Hobelkäse und feinem Brot zogen wir uns ins Stübli zurück, um Rückschau auf die vergangene Delegiertenversammlung zu halten. Das finanziell erfreulich gute Resultat und die Gewissheit, etwas Einmaliges in der Vereinsgeschichte erreicht zu haben, liess uns anschliessend leichten Fusses zur Alp Schwarzenberg wandern. Dort erwartete uns eine grosse Portion Älplermakkaronen mit Apfelmus. Nach dem ausgiebigen Mittagessen übernahmen wir im Berghaus Nüegg die Trottinets und fuhren auf dem schneefreien Schlittelweg zur Talstation. Als OK-Präsident möchte ich es nicht unterlassen, allen, die etwas für die DV beisteuerten, sei es in Form von Arbeit oder finanziell, herzlich zu danken.

**Nächste Termine:** 18. Juli: Höck im Cafe Erika und 19. August: Vereinsreise.

## Familiengartenverein

**Gartenfest.** vh. Unser traditionelles Gartenfest führen wir am **Samstag, 12. August** durch. Das Fest beginnt um 11 Uhr und dauert bis Mitternacht. Es gibt Leckerbissen vom Grill, serviert mit feinem Kartoffelsalat. Zudem können die Gäste selbstgebackene Kuchen und feine Crèmeschnitten geniessen. Verschiedene Getränke stehen auch zur Verfügung. Unsere kleinen Gäste können sich beim Glücksfischen vergnügen. Beim Zwirbeln sind viele Preise zu gewinnen. Wir laden alle Gartenfreunde und die Bewohner von Belp und Umgebung herzlich ein, mit uns ein paar gemütliche Stunden zu verbringen und freuen uns auf zahlreichen Besuch.

**Aktivitäten.** Das Frühjahrs-Gartenjass vom 3. Juni wurde von 40 Jassfreudigen besucht. Wie immer herrschte eine gemütliche Stimmung und alles war super. Bruno Eng gewann den ersten Preis. Zweiter wurde Fritz Brönnimann und den dritten Preis nahm Ruedi Aebischer entgegen. Herzliche Gratulation! Den Organisatoren vielen Dank für die gute Vorbereitung und ihren Einsatz.

Zudem fand bei hochsommerlicher Witterung am 25. Juni das Gartenzmorge statt. 26 Besucher genossen ein reichhaltiges Büffet und einen angenehmen Sonntagmorgen unter Gartenfreunden.



bezwingen und Belpa-Captain Nicola Fuchs krönte seine Juniorenzeit mit dem entscheidenden Penalty. – Für den spontanen Empfang in Belp durch den Gemeindepräsidenten bedankt sich der SHC Belpa ganz herzlich. Auch die weiteren Festlichkeiten waren ein voller Erfolg, vielen Dank an alle die dazu beigetragen haben. – Als erster Verein im Schweizer Strassenhockey ist es somit dem SHC Belpa 1107 gelungen, zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte Junioren A Schweizer-Meister zu werden.

**Schülerturnier.** Auch die Zukunft soll den Junioren gehören, deshalb führt der SHC Belpa 1107 am Samstag, 2. September, ein Schülerturnier durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler mit Jahrgang 90 oder jünger. Weitere Infos unter [www.shcbelpa.ch](http://www.shcbelpa.ch)

## Tennisklub

**Kampfgeist.** bm. In der letzten Frühlingsferienwoche durften wir mit neun Junioren im Diemtigtal ein Minitrainingslager durchführen. Dank dem schönen Wetter gab es neben dem Tennisspielen viele Bewegungsmöglichkeiten. Das Konditionstraining konnte im Wald stattfinden, was viel Spass machte. Auf Baumstrünke steigen war lustiger als in der Halle auf einen Langbank und auch das Laufen war abwechslungsreicher. Am Donnerstagnachmittag war ein polysportives Programm geplant. Auf Wunsch der Kinder spielten wir fast den ganzen Nachmittag «Räuber und Poli» im Wald. Es wurde viel gelacht.

**Interklubmeisterschaft.** Anfangs Mai begann die Interklubmeisterschaft. Sechs Mannschaften, vier Herren und zwei Damen, kämpften um Ligaerhalt oder sogar Aufstieg. Zwei Mannschaften erreichten die Aufstiegsspiele, verloren dann aber die entscheidenden Partien. Leider schaffte eine Mannschaft den Ligaerhalt nicht. Sie kämpften bis aufs Letzte, konnten die Niederlage aber nicht abwenden.

Anschliessend waren die Junioren an der Reihe. Eine Knaben-A-Mannschaft zusammen mit Eichholz stieg in den Kampf, und sie waren erfolgreich. Als Gruppensieger dürfen sie nun nach den Sommerferien weiterspielen. Bravo.

**Nächster Höhepunkt** ist das erstmals durchgeführte Damenturnier Bäuper-Cup.

## Witz des Monats

**Zu Scherzen aufgelegt.** «Meine Frau ist schrecklich», klagt ein Freund dem andern, «jeden Tag nörgelt sie an mir herum!» – Meint der andere: «Da ist meine das pure Gegenteil. Sie ist immer zu Scherzen aufgelegt. Erst gestern hatte sie einen ihrer Brüder, den ich noch gar nicht kannte, bei uns im Schrank eingesperrt...!»

des Monats

# Natur

## Jagd- und Wildschutzverein

**Silage.** pk. Gut zwei Dutzend Jäger, Jungjäger und Helfer beiderlei Geschlechts trafen sich am frühen Sonntagmorgen, 18. Juni, beim Restaurant Jägerheim, um die traditionelle Silage durchzuführen. Dabei werden die weichen Frühlingstrieb verschiedener Laubbäume und Sträucher gesammelt, maschinell gehäckselt und anschliessend mit einem Melasse-Wasser-Gemisch in grosse Kunststoffässer eingestampft. Damit das Futter nicht verdirbt, müssen die Fässer exakt gefüllt und luftdicht verschlossen werden. Die so vorbereitete Silage wird während den Wintermonaten an unseren zahlreichen Futterstellen im Gurnigelgebiet an Rehe und Gemsen verfüttert. Dank grossem Einsatz und bereits am Samstag gesammeltem Material konnte mehr als eine halbe Tonne wertvolles Futter an diesem Anlass gewonnen werden, bevor sich die fleissigen «Grünröcke» nach der schweisstreibenden Arbeit selbst zur Futterstelle begeben konnten.



## Naturfreunde

**Wanderungen.** hm. Bei der ungewissen Wetterlage in diesem Jahr sahen wir unserer zweiten Wanderung an Auffahrt eher skeptisch entgegen. Trotzdem machten sich 18 Mitglieder der Naturfreunde von Ortschaften Richtung Schüpberg auf den Weg. Heidi und Fritz Mumenthaler führten uns oft durch den Wald, so blies uns der Wind nicht so erbarmungslos um die Ohren. Ja, wir wollten sogar bräteln. Doch der Platz war schon besetzt und die Tische mit Tischtüchern belegt. Junge Leute luden uns dann zu ihrem Feuer ein und so machten wir es uns halt auf Steinen und Baumstrüngen bequem. Nach einer weiteren Stunde Wanderzeit setzten wir uns in das gemütliche «Beizli» auf dem Schüpberg und machten uns anschliessend auf den Heimweg.

**Wetterglück:** Am Morgen des 11. Juni besammelten sich 13 Erwachsene und zwei Kinder am Bahnhof Belp und fuhren anschliessend mit der BLS nach Thun. Von dort ging es mit dem Schiff zur Beatenbucht und weiter mit der Drahtseilbahn Richtung Beatenberg. Hier begann unsere Wanderung quer durch das schöne Justistal. Das heisst, vorher musste noch ein stockdunkler Tunnel durchquert werden. Glücklicherweise hatten wir Taschenlampen bei uns. Bei einem Grillplatz mit traumhafter Sicht auf Berge und See überraschten uns Heidi und Leo Rudin. Die hatten sich früher aufgemacht und schon ein Feuer angezündet. Nach dem Essen und einer Ruhepause begann der Abstieg nach Sigriswil, wo uns das Postauto erwartete. Ein sehr schöner Tag – gut organisiert von Ursula Kocher.

**Vereinsreise.** Unsere Vereinsreise wird am 23. Juli stattfinden und uns ins Emmental führen. Heute letzter Termin zum Anmelden!

## Verein für Pilzkunde

**Pilzbestimmungsabende.** any. Weiterhin treffen wir uns jeweils am Montag ab 20 Uhr im Werkraum (UG) des Dorfschulhauses. Am ersten Montag jeden Monats fallen die Bestimmungsabende wegen der Pilzschontage und entsprechendem Sammelverbot aus. – Die sommerliche Hitze im Monat Juni stoppte das Wachstum von Pilzen in unserer Region. In der Folge konnten die angesagten Bestimmungsabende mangels Pilzfunden nicht so attraktiv wie vorgesehen gestaltet werden.

## Schäferhundklub

**Liebe Hundehalter!** scho. Der Schäferhundklub bietet Interessierten eine zeitgemässe Ausbildung sowie eine feine Kameradschaft an. In den mehrmals wöchentlich stattfindenden Trainings werden Hund und Halter von erfahrenen Leitern gezielt gefördert. Dadurch können die Hunde zu angenehmen und gern gesehenen Begleitern erzogen und bei entsprechender Eignung auch zum sportlichen Begleit- oder Fährtenhund oder in Richtung Vielseitigkeitsprüfung bzw. internationale Prüfungsordnung ausgebildet werden. Als Ortsgruppe des Schweizerischen Schäferhundklubs können wir die neusten Erkenntnisse in der Ausbildung jeweils direkt umsetzen. Willkommen sind bei uns übrigens alle Hunderassen sowie Mischlinge! Auskunft erteilt Daniel Roth, 079 224 14 05, scogbelp@gmx.ch.

Bunt  
gemischt  
bunt

## Elternverein

**Spielgruppe Bäremani.** ow. Leider ist das Spielgruppenjahr schon wieder vorbei! Allen Kindern, die nach den Sommerferien den Kindergarten besuchen, wünschen wir alles Gute und viel Spass. Denjenigen, die noch ein Jahr den «Bäremani» besuchen, wünschen wir auch alles Gute. Mit vielen neuen Ideen und neuen Kindergruppen freuen wir uns, das neue Spielgruppenjahr zu starten. Aber zuerst geniessen wir in vollen Zügen unsere Sommerferien. Den Eltern der «Bäremani»-Kinder danken wir recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Auch die Zusammenarbeit Eltern – Spielgruppenleiterin hat hervorragend geklappt. Auch dafür ein grosses Merci!

**Freie Plätze.** Es hat noch einzelne freie Plätze in der Spielgruppe «Bäremani», für Infos oder Anmeldungen rufen Sie bitte **Regina Böhlen** an 031 819 62 80.

**Malen und Werken.** Ab 14. August bietet der Elternverein mit dem Verein Spielgruppe «Gwundernase» zusammen ein Malen und Werken für Kinder ab drei Jahren an. Dauer: jeweils 1½ Stunden. Neben malen und basteln, werden die Kinder auch Geschichten hören, zusammen ein kleines «Znüni» essen, und ein «Värsli» oder «Liedli» lernen. Hauptsächlich wird aber gemalt, geschnitten, geleiht, gekleistert, geknetet und gestempelt. Das Malen und Werken wird im Kellergeschoss des Neumattkindergartens stattfinden. Die Kosten belaufen sich auf 14 Franken inklusiv «Znüni» pro Tag. Abgerechnet wird quartalsweise. Für weitere Informationen oder Anmeldungen: **Karin Faricelli**, 031 819 85 89.

Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage, [www.elternverein-belp.ch](http://www.elternverein-belp.ch).



## Feuerwehrverein

**Alter schützt vor Leistung nicht!** Hz. Damit sind nicht etwa nur einzelne Personen aus unserem Verein gemeint sondern unsere alte Dame, denn am 10. Juni fand in Chur ein Oldtimer-Treffen für Feuerwehrfahrzeuge mit einem recht anspruchsvollen Wettkampf statt. Für unsere Kollegen vom Old-Lady-Team war die Teilnahme Ehrensache. Obwohl unser Belper Oldtimer bereits einige Jahrzehnte auf dem Buckel, respektive auf den Achsen hat, überstand er den dreitägigen Ausflug ohne Probleme. Die Hinfahrt am Freitag über mehr als 200 km wurde in gemächlichem Tempo absolviert, so dass Fahrzeug und Betreuer sich am Samstag in mehr oder weniger gutem Zustand an den Parcours wagen konnten. Der hervorragende sechste Schlussrang (bei 22 teilnehmenden Mannschaften) war ganz eindeutig der Lohn für eine absolut topseriöse und anstrengende Vorbereitungszeit und dies obwohl das geplante Trainingscamp nicht stattfinden konnte. Am Sonntag bei der Heimreise spürten einige Teilnehmer die Strapazen des Wettkampfes (und der Siegerehrung) noch ein wenig, dies konnte dem Stolz über die erbrachte Leistung jedoch keinen Abbruch tun. Dass aber auch die Old-Lady diese Leistung erbringen konnte – es wurden in den drei Tagen immerhin rund 500 km zurückgelegt – spricht für die gute Pflege des Fahrzeuges durch das ganze Old-Lady-Team. In diesem Zustand wird unser schönes Fahrzeug sicher noch viele Jahre im Einsatz stehen können.

**Nicht vergessen:** Dienstag, 8. August: Stamm im «Rössli».

## Frauenverein

**Frühlingsreisli.** jr. Das traditionelle Frühlingsreisli sollte die 147 Frauen und Männer mit drei Cars über Land vorbei an saftigen Wiesen, grünen Wäldern, Sehenswürdigkeiten und malerischen Dörfern ins einzigartige Tropenpflanzen-Restaurant Florida in Studen führen. Kurz nach der Abfahrt hatte einer der Cars einen technischen Defekt, der nicht vor Ort repariert werden konnte. Es musste ein Ersatz-Car organisiert werden. Dieser verfügte aber nur über 45 Sitzplätze, so dass die beiden anderen Cars umkehren mussten, um noch Reisende aufzunehmen. Aus diesen Gründen wurde die Route abgeändert und führte teilweise über die Autobahn. Der Ersatz-Car musste sogar auf dem direkten Weg über die Autobahn nach Studen fahren. An dieser Stelle danken wir den Senioren und Seniorinnen für ihre Geduld und ihr grosses Verständnis. Alle Gäste trafen fast gleichzeitig im Restaurant ein und liessen sich dort das feine Zvieri-Fleischteller und die Getränke schmecken. Als Dessert wurde saisongerecht ein gluschtiges Erdbeertörl mit wahlweise Kaffee oder Tee serviert. Die Rückreise führte via Bütigen, Scheunenberg, Wengi, Rapperswil nach Lätti. b. Münchenbuchsee und von dort über die Autobahn direkt nach Rubigen-Belp. Pünktlich um 18.30 Uhr trafen alle wohlbehalten nach dem abenteuerlichen Ausflug in Belp ein.

**Herr S. Läderach** vom zuständigen Carunternehmen zeigte sich erkenntlich und gewährte uns für die Unannehmlichkeiten einen Preisnachlass.



## Ludothek

**Schweizer Spielepreis.** rks. Dieses Jahr machen wir wieder bei der Auswahl des Schweizer Spielepreises mit. Dafür liegen in der Ludothek Spiele in den Kategorien Familien-, Kinder- und Strategiespiele auf. Diese können Sie für vierzehn Tage kostenlos nach Hause nehmen und nach Herzenslust ausprobieren. Gerne nehmen wir danach Ihren Teilnahmetalton entgegen. Als «Zückerli» nehmen Sie an der Verlosung eines tollen Spielepakets teil.

**Spiele für draussen.** So, nun hat der Sommer ja wirklich Einzug gehalten und wir werden verwöhnt mit herrlichem Sonnenwetter. Genau richtig, um in der Ludothek unsere Aussenspiele auszuleihen. Da haben wir Wasserbahnen, Diabolo, Fahrzeuge wie Einrad, Doppeldreirad, Schüttelkasten, Billiard und vieles mehr. Vergessen Sie nicht, die Spiele termingerecht zurückzubringen oder die Ausleihe zu verlängern. Dies können Sie während der Sommerferien nur freitags von 17 bis 19 Uhr machen. [www.ludothek-belp.ch](http://www.ludothek-belp.ch)

## Pfadi Wärrenfels

**Nachwuchs.** bm. Das Neulingsanreten konnte bei gutem Wetter durchgeführt werden. Zwölf neue Pfadikinder durften an diesem Nachmittag an einer Übung teilnehmen. Nach einem Kennenlernspiel machten sich die Einheiten auf den Weg und kehrten um 16.30 Uhr wieder zurück. In der Zwischenzeit informierten wir die Eltern der neu Eingetretenen über die Struktur des Vereins, über das Pfadileben und über die Informationskanäle, die bei uns gelten, sprich Kastenzettel. Anschliessend hatten die Eltern die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

**Pfingstlager.** Schon bald war Pfi-La-Zeit. In diesem Jahr verbrachte die ganze Abteilung gemeinsam das Pfingstlager. Zu Fuss machten sich die 54 Kinder und 9 Leiter vom Campagna aus auf den Weg nach Häutligen. Unter dem Motto Jim Knopf und seine Lokomotive verbrachten die Kinder drei erlebnisreiche Tage. Am Montag trafen dann alle wieder in Belp ein. Ganz speziell zu erwähnen ist die Tatsache, dass das diesjährige Lager ohne Regen durchgeführt werden konnte. Petrus war uns sehr wohl gesinnt.

**Der nächste Pfadihöhepunkt** wird sicher das Sommerlager am Neuenburgersee sein.

## Spielgruppe Gwundernase

**Freie Plätze.** bh. Ab August haben wir, ausser Dienstagmorgen, noch freie Plätze. Melden Sie sich für einen unentgeltlichen Schnuppermorgen bei **Karin Maurer, 031 819 39 70**, an.

**Malen/Werken.** Nach den Sommerferien starten wir gemeinsam mit dem Elternverein das Malen/Werken. Sie können sich bei **Karin Faricelli, 031 819 85 89**, informieren. Weitere Informationen über die Spielgruppe erhalten Sie auch unter [www.spielgruppe-belp.ch](http://www.spielgruppe-belp.ch)

Wir freuen uns aufs neue Spielgruppenjahr, das am 14. August startet.

## SPITEX Belp-Toffen

**Mitgliederversammlung.** im. Die Präsidentin Edith Röthenmund begrüsst am 9. Juni die Mitglieder zur neunten Mitgliederversammlung unseres Vereins. In ihrem Jahresbericht informierte sie die Mitglieder über die Aktivitäten des vergangenen und des laufenden Jahres. Die Schwerpunkte im 2005 waren die Vorbereitung und Umsetzung der neuen internen Struktur und die Auseinandersetzung mit dem Regionalisierungsprozess der Spitex-Organisationen im Kanton Bern. Die zukünftigen Herausforderungen an die Spitex-Organisationen und die Gründe für die Regionalisierung

wurden ausführlich erläutert. Im Dezember 2005 nahmen die SPITEX Belp-Topfen, der Spitex-Verein Münsingen und der Spitex-Verein Wichtrach und Umgebung erste Gespräche zu diesem Thema auf. Nach diversen Abklärungen und Sitzungen wurde entschieden, den Vorständen der drei Spitex-Organisationen und den betroffenen fünfzehn Gemeinden einen Antrag zur Genehmigung einer Projektorganisation und der Vergabe des Auftrages an einen externen Projektleiter einzureichen. Die Spitex-Organisationen und die angeschlossenen Gemeinden haben diesem Antrag zugestimmt. Mit dem Projekt wird im Juli 2006 gestartet, das Regionalisierungsprojekt soll bis zum 31. Dezember 2007 abgeschlossen sein. – Der Vorstand und die Revisoren wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Eckdaten der SPITEX Belp-Topfen:

- Bei einem Umsatz von Fr. 1 025 032 schloss die Rechnung 2005 mit einem Verlust von Fr. 201 423 ab, was einer Zunahme von Fr. 54 951 gegenüber dem Vorjahr entspricht.
- Die Einnahmen aus Pflege und hauswirtschaftlichen Leistungen betragen Fr. 614 034 (Zunahme gegenüber dem Vorjahr um Fr. 48 522).
- 2005 wurden bei 250 Klientinnen und Klienten 18 997 Einsätze geleistet und 12 638 Stunden in Rechnung gestellt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung war Kneippen angesagt. Renate Zbinden hielt einen Vortrag zum Thema «Kneippen zu Hause». Der Brunnen vor dem Restaurant Kreuz ermöglichte den Anwesenden eine praktische Anwendung des Kneippens.



## Gerber's Textservice

### Zeit gewinnen, Stress abbauen, Geld sparen.

mgt. Sie wünschen sich mehr Zeit. Zeit, in der Sie Geschäfte abschliessen oder die Sie Ihrer Familie und Ihren Hobbys widmen können. Gleichzeitig möchten Sie Geld sparen. Die Kosten für eine Arbeitskraft zum Beispiel. Das muss für Sie kein Wunschtraum bleiben! Mit Gerber's Textservice, einem neuen Schreibservice, gewinnen Sie nämlich Zeit, sparen Geld und bauen Stress ab. Denn Gerber's Textservice von **Regina Gerber-Pfäffli** (unser Bild), Belp, nimmt Ihnen aufwändige Schreibarbeiten ab,



redigiert und korrigiert Ihre Texte auf Ihren Wunsch.

**Zielgruppen** sind KMU und andere Unternehmen, Gemeindebetriebe, Non-Profit-Organisationen, Medien, Verlage, aber auch Privatpersonen. – Das Angebot umfasst Presse-Infos, Geschäftskorrespondenz, Reden, Inserate, Ghostwriting, journalistische Texte, Kurzgeschichten und Lektorat/Korrektur. Die Kunden profitieren von leserfreundlichen, verständlichen und prägnanten Texten. Der lebendige, farbige Stil weckt die Freude am Lesen.

**Interessiert?** Sie erfahren Näheres bei Gerber's Textservice, Regina Gerber-Pfäffli, Gürbeweg 39, 079 736 86 49, gerberstextservice@belponline.ch

## Campagna Events

### Juli

14. Heavy Load (Oldies 60er- und 70er-Jahre)
15. Fast Eddys Blue Band (Blues/Cocker)
16. Radio BEO Dixie-Stubete (Dixie/Jazz/Brunch)
21. Duo Ohrwurm (Party)
22. Zydeco-Playboys (Cajun)
28. Chips (Clapton bis Rock)
29. SPAN (Mundart-Rock)

### August

2. Mojo Blues Band (Blues)
4. Boogie Connection (Boogie/Blues)
5. Gletscherfezzer (Tanz/Party)
6. Radio BeO-Stubete und nachm. Aarechilbi
11. Rusty Nuggets (Country)
12. Philipp Fankhauser Blues Band (Blues)

## Alpar AG

**Alle Anträge gutgeheissen.** mgt. Über 130 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen im Juni an der 58. ordentlichen Generalversammlung der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG auf dem Flughafen teil. Die anwesenden Aktionäre stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrates zu.

**Verwaltungsratspräsident Fritz Grossniklaus** ging in seinem Jahresbericht auf den nach wie vor angespannten Luftfahrt-Markt ein: Die Alpar AG musste sich auch im 2005 in einem volatilen Markt bewähren. Verschiedene wirtschaftshemmende Ereignisse, die sich auf die Erträge der Flughafengesellschaft auswirkten, prägten das Berichtsjahr. Insbesondere im Punkt-zu-Punkt-Verkehr war die Marktpräsenz der grossen Billigfluggesellschaften – als wesentliche Konkurrenten – deutlich spürbar und beeinflusste damit die Tarifgestaltung. Der überraschende Rückzug der Air-Alps/KLM auf der Amsterdam-Strecke und der kurzfristige Abbruch der Cirrus-Airlines auf den Strecken Berlin und Wien schlug beträchtlich zu Buche und erforderte rasche betriebliche Massnahmen. Erfolgreich entwickelten sich dagegen die Sommer- und Wintercharterflüge. Die Wiederaufnahme der Traditionsstrecken nach London-City und Lugano durch Darwin-Airline fand breite Beachtung und gute Akzeptanz.

**Die erhöhten, übergeordnet verfügbaren Sicherheitsauflagen**, aber auch die Start-Up-Hilfen für neue Strecken schmälerten den Ertrag. Dank rigorosen Kostenminimierungen, insbesondere durch Kurzarbeit und geänderte Schichtmodelle im Personalbereich, konnte der Betriebsaufwand weiter reduziert werden. Trotz den unerwarteten Verkehrseinbrüchen konnte nach Abschreibungen in Höhe von Fr. 963 642 ein Jahresgewinn von Fr. 5733 verzeichnet werden. In das Anlagevermögen wurden rund Fr. 1,13 Mio. hauptsächlich baulich, investiert. Der Alpar-Anteil an der neuen Erschliessungsstrasse beanspruchte dabei mit Fr. 750 000 den grössten Anteil. – Die Aktionäre nahmen zustimmend vom Jahresergebnis Kenntnis. Sie stimmten dabei dem Antrag zu, Fr. 78 001 aus dem Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

**Kapitalaufstockung genehmigt:** Die Aktionäre stimmten dem Antrag des Verwaltungsrates zu, das Aktienkapital der Alpar AG im Rahmen einer genehmigten Kapitalerhöhung um maximal 2 068 800 Franken zu erhöhen.

**Neuwahl in den Verwaltungsrat:** Dr. Klaus Baumgartner, alt Stadtpräsident von Bern, trat anlässlich der Generalversammlung unter Verdankung der geleisteten Dienste zurück. Neu wurde der amtierende Stadtpräsident von Bern, **Alexander Tschäppät**, in den Verwaltungsrat der Alpar AG gewählt.

**Referate.** Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden der Generalversammlung referierte Charles Riesen, Direktor Alpar AG, über die aktuelle Marktlage in der Luftfahrt. – Urs

Kessler, Vizedirektor der Jungfrauabahn AG, Interlaken, ging mit seinem Gastreferat zum Thema: «*Bedeutung des Flughafens für die Jungfrau Region*» auf die Wichtigkeit des Flughafens Bern-Belp für das gesamte Berner Oberland, ein. – Das Referat kann über das Direktionssekretariat der Alpar AG, 031 960 22 07 oder ruth.neidhart@alpar.ch bezogen werden.

## INTERLABOR

**Mit Innovation und Partnerschaft ans Ziel.** It. Noch nie war die Verunsicherung der Konsumenten so gross wie in den vergangenen Jahren. Der Grund dafür sind insbesondere die zahlreichen Skandale, die die Qualität von Lebensmittel- und Pharmaprodukten in Frage stellen. Kein Wunder, dass der Konsument unsicher ist und nicht mehr weiss, was er noch ohne Bedenken zu sich nehmen darf und auf welche Waren er lieber verzichten sollte. – INTERLABOR hilft durch sein Kerngeschäft als unabhängiges und neutrales Dienstleistungslabor bei der Qualitätssicherung von zahlreichen Produkten. Damit erweist das in Belp angesiedelte Labor nicht nur einen Dienst an seinen Kunden, sondern auch an den Konsumenten.

**Innovation an erster Stelle.** Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass auch die Qualitätsanforderungen nicht nur auf gesetzlicher Ebene gestiegen sind. Auch die Unternehmen selbst haben hohe Ansprüche an die Qualität ihrer Produkte, die sie pausenlos überprüft haben wollen. In engem Zusammenhang dazu stehen auch die enormen technischen Möglichkeiten, die die Messung von Kleinstmengen ermöglichen und eine hohe Zuverlässigkeit der Ergebnisse gewährleisten. INTERLABOR sichert sich durch stetige Investitionen in modernste Geräte und Techniken sowie in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter die Fähigkeit, an vorderster Front präsent zu sein. Damit können neuste Trends und Entwicklungen nicht nur mitverfolgt, sondern auch selbst geprägt werden. Die neuste Errungenschaft von INTERLABOR ist das GC-TOFMS der Marke LECO, das bisher in der Schweiz einzigartig ist.



**Nicht nur ein Dienstleister.** INTERLABOR sieht sich nicht nur als analytischer Dienstleister, sondern als Partner in Qualitätsfragen. Aus diesem Grund hat das Unternehmen einen Newsletter ins Leben gerufen, der Kunden und Interessierte über aktuelle Fragestellungen und Trends informiert sowie alltags-taugliche Tipps für Konsumenten abgibt. Damit will INTERLABOR seinen Wissensvorsprung auch mit Nichtkunden teilen und Konsumenten auf bestimmte Themen sensibilisieren.

**Grosse Pläne.** INTERLABOR entwickelt sich nicht nur auf analytischer Ebene weiter, sondern auch als Unternehmen. Ein neues Laborgebäude wird voraussichtlich im Jahr 2008 eröffnet; die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Es ist aber noch zu früh, um bereits definitive Angaben machen zu können.

## Fitness im Wasser

**Crawl für Fortgeschrittene.** sr. Wollen Sie Ihre Technik verbessern um effizienter voran zu kommen? Der sechs Lektionen umfassende Kurs startet am Montag, 14. August, 19.30 bis 20.15 Uhr.

**Aqua-Gym.** In den Sommerkursen, Beginn in der Woche vom 14. August, haben wir am Mittwoch- und Donnerstagabend noch freie Plätze. **Ein neuer Kurs findet am Montagmorgen, 7.30 bis 8.15 Uhr statt.** – Alle Kurse werden im Hallenbad der Schulanlage Mühlematt durchgeführt. Auskunft erteilen Ihnen gerne **Sarah und Bruno Röhliberger-Horni, bleibgesund GmbH, Uetendorf, 033 356 42 27.** Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.bleibgesund.ch](http://www.bleibgesund.ch)

**Und ausserdem ...**

## IKARUS-Jugendtag

**Hautnahe Eindrücke mit Schnupperflügen.** Aus dem ganzen Kanton Bern kamen 16- bis 20-jährige Jugendliche zum Ikarus Jugendtag auf das Segelfluggelände von Bern-Belp. Hautnah-individuell erhielten sie erste Eindrücke vom «Selberfliegen». Bereits zum vierten Mal führte der Berner Aero-Klub (BAeC) diesen Anlass durch, um aviatikinteressierten Jugendlichen die vielfältigen fliegerischen Berufs- und Freizeitmöglichkeiten näher zu bringen.



Unser Bild von Rolf Ellwanger, Gümligen, zeigt die 16-jährige Tamara Eggmann und ihre gleichaltrige Freundin Julia Wolter, beide aus Zollbrück, die das motorbetriebene Flugzeug wählten. Ihre Eindrücke zum Schnupperflug mit einem erfahrenen Fluglehrer am Steuer. «Ich konnte nach dem Start selber fliegen und stellte fest, dass es nicht so leicht ist, die Maschine ruhig in der Luft zu halten», bilanzierte Tamara Eggmann. Julia Wolter doppelte nach: «Mehreres gleichzeitig zu tun, also die Flughöhe einhalten, dabei geradeaus fliegen, die Luftumgebung im Auge

*Spitex Belp-TOFFEN*  
031 819 65 60

Telefonzeiten des Spitexvereins

Montag bis Freitag, von 7.30 bis 11.30 Uhr:  
Während den übrigen Zeiten können Sie Ihre Nachricht unserem Telefonbeantworter anvertrauen 031 819 65 60

(für sämtliche Dienste)

*Regional*

behalten, den Gashebel bedienen usw. ist zuerst schwierig». Beide Girls wollen sich jetzt näher mit der Aviatik befassen. – Gleiches gilt für den 16-jährigen Marc Schütz aus Wahlendorf bei Meikirch. Er wählte den Segelflug. «Ich kenne als Hobbyjollesegler auf dem Murtensee die Elemente Wasser und Wind. Nun habe ich erstmals eindrücklich motorlos die Dritte Dimension erlebt». Der Start hinter dem Schleppflugzeug sei «spannend und recht schnell» verlaufen. Dann habe er den ruhigen Segelflug in etlichen hundert Metern Höhe sehr genossen.

**Organisator Jean Stalder** und sein Team hatten alles bestens vorbereitet und auch erstmals das Mitfliegen in einem Helikopter ermöglicht. Etliche Teilnehmende nutzten so die Gelegenheit, mit dem Senkrechtstarter hautnah in Berührung zu kommen. Am Schluss war das Tagesecho durchwegs positiv, sowohl bei den Jungen wie bei etlichen anwesenden Eltern und den im Hintergrund tätigen Fliegern. Gemäss BAeC-Präsident Peter Dürig soll der Ikarus-Jugendtag auch nächstes Jahr durchgeführt werden. Dann bereits in fünfter Auflage.

## IG Oskar Bider Hangar

**Interessante Generalversammlung.** re. Die im Mai 2003 in Bern-Belp auf private Initiative gegründete Interessengemeinschaft Oskar Bider Hangar bezweckt die Vernetzung und den Erhalt der 1928 erstellten, seit dem Jahr 2000 unter dem Schutz der Eidgenossenschaft stehenden Bogenbinder-Holzkonstruktion Oskar Bider Hangar. Der Oskar Bider Hangar auf dem Bundesstadt-Flughafen nahm visionär den Holzbautrend der Schweizer Architektur in den 1930er-Jahren vorweg. Eine Verlegung der altherwürdigen, seit Jahrzehnten nicht mehr als Flugzeughangar genutzten Baute wird nötig, weil die Flughafenbetreiber Alpar AG am jetzigen Hangarstandort ein Parkinggebäude plant. Die Kosten für den Rückbau, Transport und Wiederaufbau des 78-jährigen Holzbaus auf der gegenüberliegenden Flugplatzseite werden auf 360 000 Franken veranschlagt. Die IG OBH ist, wie Vereinspräsident Günter Stulz in der «Villa Thermik» auf dem Segelfluggelände des Bundesstadt-Flughafens festhielt, mit verschiedenen Aktivitäten daran, die fehlenden Geldmittel beizubringen, damit in nicht allzu ferner Zukunft der Umzug erfolgen kann. So steht ein Businessplan in Arbeit und die Schweizer Stiftung Pro Patria hat einen namhaften Unterstützungsbeitrag in Aussicht gestellt. Dazu sollen die Anliegen der IG noch vermehrt an Flieger- und Publikumsanlässen bekannt gemacht werden. Dankenswerterweise haben die Berner Segelflieger ihr grundsätzliches OK zur Aufnahme des Gebäudes auf ihrem Gelände signalisiert. Bereits bestehen für die künftige Verwendung erste Ideen. Aktuelle Infos über die derzeit 130 Mitglieder zählende Vereinigung sind auch abrufbar unter [www.biderhangar.ch](http://www.biderhangar.ch). Als Nachfolger für Bernhard Umhang wählte die Versammlung den Architekturhistoriker Christoph Schläppi, Bern, zum neuen Vizepräsidenten.

**Verkehrshaus-Vizedirektor Henry Wydler** legte als Gastreferent aufschlussreich dar, wie das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern den Spagat des Sammeln von altem Kulturgut (Technik, Mobilität, Verkehrseinrichtungen zu Wasser, Land und Luft, Kommunikation usw.) angesichts der ungeheuren Flut von interessanten Objekten handhabt. «Bewahren wir das Richtige auf, sammeln wir das wirklich Wichtige, wie stark spielt bei Oldtimerobjekten der Prestigewert?», solche Fragestellungen bewegen den VHS-Konservator und sein Team laufend. Was jünger als 20 Jahre alt sei, werde nicht ins Sammelgut aufgenommen. Nach seiner Auffassung ist der Erhalt von ausgewähltem technischem Kulturgut eine Aufgabe auch der Gemeinschaft und damit klar eine Verpflichtung für uns Zeitgenossen. Vizedirektor Wydler stellt ein generell wieder wachsendes Interesse an den Kulturgütern fest. «Nur wer die Vergangenheit versteht, kann die Zukunft gestalten», so sein Befund.

**Unter dem Motto «Alles, was uns bewegt»** sind in Luzern 3000 Objekte auf 20 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zu bestaunen, das Verkehrshaus ist mit jährlich über 450 000 Besuchenden das

populärste Museum der Schweiz. Im Jahr 2009 feiert die Institution ihr 50-Jahr-Jubiläum. Gemäss Henry Wydler bestehen auf dieses Datum hin konkrete Erweiterungsprojekte, die 50 Mio. Franken kosten und dem Verkehrshaus der Schweiz die Anpassung an künftige vielfältige Ausstellungsbedürfnisse ermöglichen. Wenn die Baubewilligung bis September 2006 eintreffe, was erhofft sei, könnte gemäss Wydler bereits im Herbst mit den umfangreichen Ausbaurbeiten begonnen werden.

**Auskünfte über die IG Oskar Bider Hangar** sind erhältlich bei: Günter Stulz, Präsident, 079 652 33 87, [guenter.stulz@bluewin.ch](mailto:guenter.stulz@bluewin.ch) und Rolf Ellwanger, Medien, 079 652 65 76, [rolf.ellwanger@bluewin.ch](mailto:rolf.ellwanger@bluewin.ch)

**Die Post-Adresse lautet:** IG Oskar Bider Hangar, Im Mösl, 3111 Tägertschi – PC 30-339534-6 – [www.biderhangar.ch](http://www.biderhangar.ch)

## Das Wort des Gemeindepräsidenten

**Liebe Belperinnen und Belper.** Je ein Drittel der Atemschutzträger der Feuerwehr Belp und Belpberg absolvierten in den Monaten April, Mai und Juni je eine Abendübung «am Feuer» im Ausbildungszentrum in Büren an der Aare. Zu Beginn der Übung mussten im Aussenbereich der Anlage ein Auto- sowie ein Flüssigkeitsbrand bekämpft werden. Mittels eines dreifachen Löschangriffs (Wasser, Schaum und Pulver) wurde das Ereignis durch die Atemschutzmannschaft bekämpft. Anschliessend erhielten die zwölf Atemschutzträger, aufgeteilt in drei Trupps, Lösch- und Rettungsaufträge im Brandhaus, wo die Einsätze unter realistischen Bedingungen (Feuer, Hitze und Rauch) erfüllt werden mussten. Dabei wurde die Mannschaft durch erfahrene Feuerwehrinstructoren in der Löschtechnik weiter geschult und trainiert.

Andreas Brönnimann, Vizegemeindepräsident, und ich (unser Bild) hatten im Juni von der Feuerwehr die Gelegenheit erhalten, ausgerüstet mit Brandschutzjacke, Helm



und Handschuhen, diese harte Arbeit der Belper Firefighter's hautnah mitzuerleben. Geduckt in einer Ecke konnten wir das Vorgehen und die Aktionen der AS-Truppe eins zu eins miterleben. Wir beide waren beeindruckt, wie die Feuerwehrmänner unter diesen echten Bedingungen das Feuer bekämpften und die geforderten Rohrführer-

grundsätze umsetzten – eine echte Teamarbeit! Ich durfte ein weiteres Mal zur Kenntnis nehmen, dass unsere Feuerwehrmannschaft einen sehr hohen Ausbildungsstand hat und auch unter extremen Bedingungen gute Arbeit leistet.

**Übrigens:** Unsere Feuerwehr rückte in diesem Jahr bereits 32-mal aus, hauptsächlich für technische Hilfeleistungen. Sollten Sie, liebe Belperin, lieber Belper, einmal in die Lage kommen, die Hilfe der Feuerwehr zu beanspruchen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Feuerwehr alarmieren: **118** oder **112**.
2. Personen und Tiere retten.
3. Mit hauseigenen Mitteln löschen (Löschdecke, Handfeuerlöscher, Löschposten).

*Rudolf Neuenschwander*

# Dorf geschehen

## Aus dem Gemeinderat

**Lokale Agenda 21.** as. Die Gemeinde verfügt über eine Nachhaltigkeitsstrategie. Unter der Federführung des Ausschusses Lokale Agenda 21 entwickelte die Präsidialkommission dieses Strategiepapier. Anlässlich der letzten Sitzung hat der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt. Auszug aus den strategischen Zielen:

1. Die Gemeinde Belp will dazu beitragen, dass die Ziele der Nachhaltigen Entwicklung gemäss Bundesverfassung und im Sinne des Erdgipfels von Rio 1992 in ihrem Einflussbereich langfristig erreicht werden können. Eine Nachhaltige Gemeindeentwicklung verbessert die Wohn-, Lebens- und Umweltsituation, ohne die Möglichkeiten der kommenden Generationen einzuschränken. Mit den vorhandenen Ressourcen geht sie schonend um.
2. Dabei beachtet die Gemeinde Belp auch, dass ein Beitrag zum Abbau des Wohlstandsgefälles in der Welt durch entsprechendes Handeln auf lokaler Ebene geleistet werden kann, ohne dass die Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Bürgerinnen und Bürger zu sehr eingeschränkt, respektive ihr Privateigentum in irgendeiner Form tangiert wird.
3. Die Ziele der Nachhaltigen Entwicklung können nicht von heute auf morgen erreicht werden. Die Entscheide des Gemeinderates werden wie bisher mit den Zielen der Nachhaltigen Entwicklung in Einklang gebracht und auf ihre Zukunftsfähigkeit hin abgewogen.
4. Bei der Zielerreichung setzt die Gemeinde Belp primär auf Vorbildwirkung und Motivation. Nachhaltigkeit strahlt über gute Beispiele aus. Sie soll in Bevölkerung, Verwaltung und Wirtschaft erlebt und gelebt werden.

Die Umsetzung dieser Strategie obliegt der Präsidialkommission beziehungsweise dem Ausschuss LA 21. Eine Hauptaufgabe ist die Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Dabei soll vor allem auch die jüngere Generation einbezogen werden. Im Budget sind für die Tätigkeiten des Ausschusses LA 21 jährlich 5000 Franken enthalten.

**Submissionsverfahren Dreifach-Sporthalle Neumatt.** Der Gemeinderat hat die von der Spezialbaukommission vorgelegten Eignungs- und Zuschlagskriterien für das freihändige und offene Verfahren genehmigt.

## Belper Fahne in Schottland

Auf unserer Schottlandreise machte ich viele interessante Entdeckungen: Eine davon war die Belper Fahne, die im Hafen von **Ullapool** (Loch Broom/Westküste) im Wind flatterte. Da der Hafen bereits geschlossen war, konnte mir niemand darüber Auskunft geben, welche Bedeutung «unserer Fahne» dort zukommt. Auch auf dem Tourismusbüro wusste niemand Bescheid. Meine «Abklärungen» laufen aber noch weiter, so dass ich hoffe, via Internet doch noch auf des Rätsels Lösung zu stossen. – Auch in der Schweiz gibt es übrigens gleiche oder ähnlich Fahnen: Eine z. B. steht in der Region Béroche im Kanton Neuenburg. Sie hat aber in der Mitte eine Art Lorbeerkranz, der die vier Felder zusammenhält. **Ein genau gleiches Gemeindewappen**



wie wir hat dagegen die Luzerner Gemeinde Menznau! – Weiss jemand aus der «Belper»-Leserschaft, wo es noch gleiche Wappen/Fahnen gibt?

Fritz Sahli

## Giessenbad



**Ferien im Giessenbad.** fs. Wer nicht verreist, dem sei geraten, seine Ferien ohne je in einem Stau zu stehen, im Giessenbad zu verbringen. Das Bad ist in der Hochsaison-Zeit täglich von 9 bis 21 Uhr offen. Samstag/Sonntag schliesst es eine Stunde früher und am 1. August um 18 Uhr. Selbst an Spitzentagen gibt es auf den Wiesen und im Wasser für alle genug Platz. Wer dagegen nicht gern einen Parkplatz sucht, ist gut beraten, das Bad per Velo aufzusuchen und damit gleich doppelt Fitness zu betreiben.

**Restaurant Schwimmbad.** Das Restaurant Schwimmbad, geführt von Urs Hirschi und bekannt für jederzeit frisch zubereitete Mahlzeiten, ist immer ein Besuch wert und lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Geniessen Sie deshalb Ihre Sommerferien nicht nur bei uns am und im Wasser, sondern auch im Restaurant Schwimmbad – Ferienstimmung ist da vorprogrammiert!



# Dorf- geschehen

# Dorfgeschehen

## Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

**Belp wurde geschlossen – neue Adresse.** mgt. Ihr Berufsberatungs- und Informationszentrum BIZ und die Akademische Berufsberatung Bern haben eine neue Adresse: Am 2. August öffnet das neue BIZ Bern-Mittelland seine Tore. Die Dienstleistungen der BIZ Belp, Bern, Bolligen, Köniz, Konolfingen, Schönbühl, Schwarzenburg sowie der Akademischen Berufsberatung Bern werden ab dann von diesem Standort aus wahrgenommen. Die bisherigen Zentren werden geschlossen. Die Schliessungsdaten Ihres BIZ entnehmen Sie bitte folgender Liste:

<b>Belp:</b> 7. Juli	<b>Konolfingen:</b> 7. Juli
<b>Bern:</b> 28. Juni	<b>Schönbühl:</b> 7. Juli
<b>Bolligen:</b> 7. Juli	<b>Schwarzenburg:</b> 12. Juli
<b>Köniz:</b> 20. Juli	<b>Akademische Berufsberatung:</b> 30. Juni



Für dringende berufs- und schulkundliche Fragen ist das neue BIZ im Juli unter **031 970 92 98** erreichbar. – Neue Adresse ab 2. August:

**Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**  
**BIZ Bern-Mittelland**

**Bremgartenstrasse 37, Postfach, 3001 Bern, 031 633 80 00,**  
**biz-bern-mittelland@erz.be.ch, www.be.ch/berufsberatung**

**Öffnungszeiten:**

**Infothek:** Montag bis Freitag, 11 bis 18 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr.

**Kurzgespräche:** Montag bis Freitag, 13.30 bis 18.00 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr

**Beratungen:** Nach persönlicher oder telefonischer Voranmeldung. – Die Mitarbeitenden des neuen BIZ Bern-Mittelland freuen sich, Ratsuchende am neuen Standort begrüßen zu dürfen!

## Markt auf dem Dorfplatz

**Ein Ort der Begegnung.** fs. Seit dem 16. Mai 1987 findet in der Regel auf dem Dorfplatz jeden Samstagvormittag ein Markt statt. Üblicherweise ein **Wochenmarkt** mit Frischprodukten von Gemüsebauern und Landwirten sowie am letzten Samstag im Monat der **Monatsmarkt**, wo je nach Auffuhr und Jahreszeit auch Waren aller Art zu finden sind. Für viele Belperinnen und Belper, dazu für viele gern gesehene Leute aus der Region, ist der Markt in unserem Dorf längst zu einem Ort der Begegnung geworden. Hier sieht man sich und hat Gelegenheit einen Schwatz zu halten, sich über dies und jenes auszusprechen.

**Liebe neue Belperinnen und Belper** schauen Sie sich doch auch einmal auf unserem Markt um und vergleicht die Angebote. Die persönliche Beziehung zu einem Produzenten von frischem Gemüse, Brot und Zöpfe sowie asiatischen Spezialitäten und Käse vom Grundbach kann bereichernder sein, als das anonyme Einkaufen im Supermarkt. – Im 2006/07 stehen übrigens wieder zwei grosse Märkte bevor: Am **Sonntag, 3. Dezember** findet unter Mitwirkung von vielen Vereinen und dem Sonntagsverkauf der Geschäfte der beliebte **Dezembermarkt** statt. Der nächste **Jahrmarkt** ist **Freitag, 4. Mai** vorgesehen. – Die Marktkommission unter der Leitung von Peter Straub hat die Vorbereitungen für den Dezembermarkt bereits aufgenommen. Anmelde- und Auskunftsstelle auf der Gemeindeverwaltung ist die **Marktaufseherin Erika Allenbach**, 031 818 22 22.

## Förderverein Pro Senectute

**Gründung am 6. Juni in Bern.** mgt. Am 6. Juni wurde der Förderverein zur ideellen und materiellen Unterstützung der Tätigkeit der Pro Senectute Region Bern gegründet. Als gemeinnützige Organisation ist Pro Senectute Region Bern auf einen weiten Gönnerkreis angewiesen, der sie in ihrem Engagement für ältere Menschen stützt und bestärkt. Als Mitglieder können dem Verein juristische und natürliche Personen beitreten. – Die Gründungsversammlung genehmigte die Statuten und wählte den Vorstand. Dieser wurde beauftragt, bis zur ersten Mitgliederversammlung im Spätherbst u. a. die Zielvorstellungen für das Vereinsjahr 2007 zu formulieren, das Budget zu erstellen und Vorschläge für die Mitgliederbeiträge auszuarbeiten.

**Werden Sie Mitglied.** Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Pro Senectute Region Bern, Muristrasse 12, Postfach, 3000 Bern 31, 031 359 03 03, [www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch)

## Festbestuhlung

Die VVB-Festbestuhlung (50 Tische und dazugehörige Bänke) wird durch VVB-Kassier, **Peter Probst**, **Toffenholzweg 21, 031 819 47 18**, verwaltet. Anfragen können telefonisch erfolgen. Bestellungen sind aber unbedingt schriftlich oder per E-Mail [probst.p@bluewin.ch](mailto:probst.p@bluewin.ch) einzureichen!

*Feste*

# BUNDESFEIER BELP

## 1. AUGUST 2006

### FESTBETRIEB

- ✎ **Ab 18.00 Uhr** auf dem Dorfplatz (bei Regen im Aaresaal).
- ✎ **Festwirtschaft „Kreuz“:**  
Getränke / Würste vom Grill / Festbestuhlung.
- ✎ **Mitgebrachtes**  
kann an bedienten **Grillstellen** zubereitet werden.
- ✎ **Musikalische Unterhaltung** mit „Oldies Revival Band“.  
Das 5-Mann-Orchester spielt Hits aus den 60er- bis 80er-Jahren.

### UMZUG

- ✎ **21.00 Uhr Besammlung** auf dem Dorfschulhausplatz.
- ✎ Musikgesellschaft Belp, Fahnen- und Vereinsdelegationen.
- ✎ Kinder mit Lampions.
- ✎ **Route:** Dorfstrasse – Käsereistrasse – Kummensestrasse.

### FEIER IM CHUMMEGUET

- ✎ **Vorträge** Musikgesellschaft Belp.
- ✎ **Besinnung:**  
Pater Kornelius Politzky, Belp.
- ✎ Nationalhymne.
- ✎ Abbrennen des Holzstosses.
- ✎ **Rückmarsch** zum Dorfplatz.
- ✎ Alle Kinder erhalten hier eine Glace.
- ✎ **Festbetrieb auf dem Dorfplatz bis zum Auskrag:**  
Knüpfen und erneuern Sie Kontakte!!



Moderation: Karl Berlinger, Belp

Bitte Häuser beflaggen.  
Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

## Alpentäler-Bus

**Zu den Juwelen der Alpen.** mgt. Die unberührte Greina-Hochebene, die waldreiche Region Gantrisch, das mineralienreiche Binnental und die zauberhafte Moosalp zählen zu den Attraktionen in den Schweizer Alpen. Aber diese haben einen gewichtigen Nachteil: Sie sind nur sehr schlecht oder gar nicht mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.



Unser Bild von Jesper Dijohn, Rüscheegg Gambach, gibt den Blick auf die Gantrischkette frei.

**Die nationalen Projektträger.** Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, der VCS und der SAC setzen nun zusammen mit den vier regionalen Träger-schaften in den Regionen Gantrisch BE, in den Zugangstälern zur Greina-Ebene, dem Binnental und der Moosalp (beide VS) ein Zeichen. In der Fahrplanperiode bis Dezember 2006 werden zweijährige Versuchsbetriebe gestartet. Basis der neuen öV-Angebote sind saisonale Kurse teilweise täglich verkehrend, teilweise als Rufbusssystem konzipiert, d. h. der Gast muss sich für die Fahrt anmelden. Gesucht wurde nach bedarfsgerechten kostengünstigen Lösungen, die auch langfristig eine Überlebenschance haben. Von der besseren Erschliessung touristischer Ziele profitieren Umwelt, öffentlicher Verkehr und Regionalwirtschaft. – «Es gibt in der Schweiz eine grössere Anzahl an kleinen touristischen Orten, die nicht von der Finanzierung der öffentlichen Hand profitieren können. Deshalb ist die öV-Erschliessung in diesen Regionen – trotz attraktivem Tourismusangebot – häufig schlecht», schilderte die VCS-Präsidentin, Franziska Teuscher, an der Medienkonferenz im Juni die Ausgangslage für das Projekt «Alpentäler-Bus».

**In der Pilotregion Gantrisch** wird das öV-Angebot von PostAuto mit zwei Kursen ergänzt. Mit dem Wanderbus Riffenmatt-Schwarzenbühl-Süfthern und dem Rufbus Rüscheegg Heubach-Längeneybad wird ein erstklassiges Wander- und Bikegebiet in Naherholungsdistanz von Bern, Fribourg und Thun erschlossen. – Durch neue Busangebote können die Anmarschzeiten zur eindrucklichen **Greina-Ebene** deutlich verkürzt werden: Ein Rufbus fährt von Vrin nach Puzsatsch, ein weiterer Rufbus verkehrt von Rabius/Surrein nach Runcahez. Von der Tessiner Seite wird von Olivone nach Pian Geirett/Lago di Luzzone gefahren. – **Im Binnental** werden auf der bestehenden PostAuto-Linie Binn-Fäld zusätzliche Kurse eingeführt

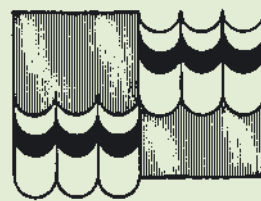
und ein Rufbus verlängert die Strecke bis nach Brunnebiel. Heiligkreuz wird von Binn ebenfalls mit einem Rufbus erschlossen. Damit ergeben sich neue Möglichkeiten, die einmalige Natur- und Kulturlandschaft zu erkunden. – Die vierte Pilotregion **Moosalp** ist heute schon recht gut erschlossen – das Angebot ist aber gefährdet und soll nur punktuell optimiert werden. Ein Versuchsbetrieb wird erst ein Jahr später gestartet. Mit der NEAT-Anbindung ab 2007 werden für die Region zusätzliche Impulse erwartet.

**Gute öV-Erschliessung als Grundlage für den Tourismus:** Martin Tritten, Direktor von Schweizer Mittelland Tourismus, macht die Bedeutung der öV-Erschliessung für den Tourismus deutlich und nennt das Beispiel der Pilotregion Greina: «Sie bietet für Touristen ein reizvolles Landschaftserlebnis mit öV-Bustransfer innerhalb der Region sowie zwei Übernachtungen und Halbpension an. Ohne «Alpentäler-Bus» könnte dieses Wertschöpfungspotenzial nicht ausgeschöpft werden. Die Prämierung durch Schweiz Tourismus, «Schweiz pur», zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.»

**Es hat sich gelohnt!** Die Erfahrung, dass eine Angebotsverbesserung etwas bringt, erlebte die Pilotregion Gantrisch im vergangenen Winter mit dem «Schneebus». Er verkehrte von Weihnachten 2005 bis Ende Februar 2006 von Riffenmatt zu den Wintersportanlagen im Schwarzenbühl. Dank dem Projekt «Alpentäler-Bus» konnte der zuvor stark defizitäre «Schneebus» vor dem Untergang gerettet werden. «Das Wetter war hervorragend in diesem Winter, aber sicherlich nicht zuletzt wegen den verstärkten Marketinganstrengungen konnten die Fahrgastzahlen nicht weniger als verdreifacht werden, verglichen mit der besten der letzten drei Saisons. Der «Schneebus» wurde von 2554 Personen benützt, was pro Fahrt durchschnittlich 18 Fahrgäste bedeuten», erklärt der Leiter des Teilprojekts Mobilität des Fördervereins Region Gantrisch, Fritz Brönnimann.

**Probleme bei der Finanzierung.** Die Promotoren des «Alpentäler-Bus» sind für die Sicherung der neuen öV-Angebote noch immer auf der Suche nach Sponsoren. Gesichert ist bis heute nur das erste Betriebsjahr, die Weiterführung ab 2007 ist offen. Dazu meint der Ständerat und Präsident der SAB, Dr. Theo Maissen: «Die Grundlage für die Finanzierung des öffentlichen Regionalverkehrs ist das Eisenbahngesetz (EBG). Im EBG wird der Freizeitverkehr aber heute nicht berücksichtigt. Ob ein Verkehrsangebot abgeltungsberechtigt ist oder nicht, entscheidet sich auf Grund der einheimischen Bevölkerung. Aus Sicht der Verkehrsströme wird somit nur die Grundauslastung, nicht aber die zusätzliche Nachfrage durch den Freizeitverkehr erfasst. Bereits heute macht der Freizeitverkehr rund 50 Prozent des Verkehrsaufkommens aus. Aus der Sicht der SAB ist es deshalb wichtig, dass der Freizeitverkehr endlich von der offiziellen Verkehrspolitik gebührend berücksichtigt wird. Die Abgeltungsberechtigung nach Eisenbahngesetzgebung muss in Zukunft auch dem Freizeitverkehr Rechnung tragen und flexibler gehandhabt werden!«

## Gemeindebibliothek



### Öffnungszeiten

Montag	17.30–20.00
Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00
Samstag	09.00–12.00